



Shane Hegarty

Darkmouth – Die andere Seite (Bd. 2)

Aus dem Englischen von Birgit Salzman, mit Illustrationen von Moritz Schaaf

Oetinger 2015 • 399 Seiten • 16,99 • ab 10 J. • 978-3-7891-3726-6

★★★★★

Gut zwei Wochen sind vergangen, seit Finns Vater Hugo, der letzte aktive Legendenjäger, durch ein Tor auf die Verseuchte Seite verschwunden ist. Seitdem hat Finn zusammen mit seiner Freundin Emmie erfolglos das gesamte Haus auf den Kopf gestellt, doch noch immer haben sie keine Lösung, wie sie Finns Vater zurückholen könnten. Als schließlich ein Gutachter vom Rat der Zwölf auftaucht, bringt auch er nicht die erhoffte Hilfe, sondern legt ihnen im Gegenteil nur Steine in den Weg. Doch Finn gibt nicht auf, er muss seinen Vater retten! Aber dann finden die beiden den alles entscheidenden Hinweis, der sie zu einer Höhle am Rande der Stadt führt. Dort finden sie tatsächlich eine Möglichkeit, auf die Verseuchte Seite zu gelangen. Doch es nicht alles so wie es scheint und damit hat die gefährliche Reise gerade erst begonnen...

Nach einem kurzen Ausflug auf die andere Seite im ersten Band, spielt sich nun ein Großteil des Abenteuers des zweiten Bandes auf der Verseuchten Seite ab. Hugo, der letzte große Legendenjäger, sitzt auf gefangen auf der anderen Seite und sofort nach seiner Rückkehr nach Hause unternimmt Finn alles Menschenmögliche, um seinen Vater zu befreien. Unterstützung erhält er dabei wie schon im ersten Band von seiner mittlerweile besten Freundin Emmie, sowie von seiner Mutter Clara. Dabei ist die Geschichte wie gewohnt spannend, lustig und interessant erzählt. Tatsächlich ist dieser Teil sogar noch um einiges lustiger, dank der Ergänzung eines neuen Charakters namens Estravon Eichensprung, Gutachter des Rats der Zwölf und Personifizierung des trockenen Humors. Indem er Emmie und Finn bei ihren Plänen immer wieder dazwischenfunkelt, landet er zusammen mit den beiden auf der anderen Seite und muss sich ihnen gezwungenermaßen anschließen. Dabei gerät das ungleiche Trio in einige komische und gefährliche Situationen und liefert Eichensprung damit viele Gelegenheiten für seine zum Brüllen komischen Kommentare. Hier hat sich der Autor wirklich selbst übertroffen und auch wenn Eichensprung ansonsten eine Nervensäge ist, hoffe ich

doch sehr, dass diese Figur und ihr komödiantisches Talent dem Leser noch eine Weile erhalten bleiben werden!

Wie beim Vorgänger, wurde auch dieses Buch wieder durch die sehr gelungenen und perfekt platzierten Illustrationen von Moritz Schaaf ergänzt, welche die Geschichte begleiten und die düstere Stimmung noch hervorheben.

Finn, unser Held wider Willen, hat sich immer noch nicht damit abgefunden, Legendenjäger werden zu müssen und dazu noch der Junge aus der Prophezeiung zu sein, dennoch haben ihn die Ereignisse aus dem ersten Teil gelehrt, mehr auf seinen Instinkt und seine Fähigkeiten zu vertrauen. Darauf wird im zweiten Band aufgebaut und auch wenn Finn und Emmie in manchen Situationen immer noch von der Angst überwältigt werden (was nur zu natürlich ist), wachsen die beiden doch mit ihren Herausforderungen. Doch die große Wendung wartet noch auf sie, denn als sie durch das Portal die Verseuchte Seite betreten, ahnt keiner von ihnen, dass sie gerade einen kapitalen Fehler begangen haben...

Die andere Seite ist die äußerst gelungene Fortsetzung des à ersten Teils der „Dark-mouth“-Sage und macht umso mehr Vorfreude auf den nächsten Band!